

Franz Louis Budspies  F. L. S. Hofmühle

Schützenstraße Nr. 8

erlaubt sich hierdurch dem geehrten Publicum ganz ergebenst anzugeben, daß derselbe die Einrichtung getroffen hat, jeden Vormittag von 10 Uhr ab mit dem 2. frischen Toßelgebäck von Wiener Kaiserzug zu dienen, gleichzeitig macht derselbe auf sein reines Roggenbrot noch ganz besonders aufmerksam. Hochachtungsvoll d. O.

F. R. Dennert & Co.,
Drohs- und Viechwaarenfabrik, Coblenz.
Patentene Neuheiten für Haus und Küche,
Reichstrasse No. 55, Selliers Hof II.

Franz Wagner,
Bronzewaarenfabrik und Glasraffinerie,
Ulrichthal - Meistersdorf in Böhmen.
Zur Messe in Leipzig
Musterlager: Auerbach's Hof, Tr. C, 2. Etage,
Lagerbude: Augustusplatz, 4. Reihe.

Ludwig Hantke
aus Berlin.
Kamm- und Bijouteriewaaren-Fabrik
Hotel de Baviera, Petersstraße 36.
Neuheiten in Perlmutt- u. Hornschalen.
Muskelbrüche mit Walee u. ic. ic.

Eine große Partie **Porzellanteller** werden billig abgegeben Augustusplatz, Ed.-bude, am Theater-Restaurant-Durchgang vis à vis.

Alt & Koch,
Spielwaaren-Fabrik,
Ohrdruf in Thüringen.
Mutterstellung: Hainstrasse 30, II. u. 6. Budenreihe 24/25.
Specialität: Fellthiere u. Wagen aller Art
mit Thieren bespannt.

Stolle & Fickelscherer,
Adorf i. S.,
Perlmuttwaarenfabrik.
Messe: Petersstraße Nr. 3.

COBURG
Selmar Blankenburg
Tuschkästen
Oscar Strasburger & Cie.
Amerikanische u. Japanische Artikel
Anton Greiner
Antike Fantasie-Möbel und Holzschnitzereien,
Specialitäten: Skulen, Staffeleien und Truhen
Georg Grau jr.
Korbwaren
Markt 9, 2. Etage.

Kissing & Möllmann, Bronzewaarenfabrik, Iselborn.
Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter,
Tischglocken, Crucifixe u. ic. in Bronze, Cuivre poli u.
Petersstraße No. 43, 1. Etage.

C. Deffner,
Metallwaarenfabrik in Esslingen a/N.
Neuheiten
in cuivre poli, Messing vernickelt, verchromt, Kupfer blatt und engl. bronziert
und lac. Metallwaren.
Musterlager: Grimmaische Straße Nr. 6, 1. Etage.
Nicolaistrasse 8, „Rosenkranz“,
Ausstellung von Mustern in Handschuhen und Strümpfen.
Nach jeder bestellte eine größere Partie Handschuhe und Strümpfe billig zum Verkauf.

Neu! Patent! Neu!
Kleinholz-Spalter,
neues System.
Buntheit für Haus und Küche!
Bei haben bei:
Emil Wilbrand, Reichenau, Markt,
Fr. Ed. Schneider, Düsseldorf,
Richard Schaebel, am Schlossberg.
Agenten: Richter & Sparz,
Thomasgäßchen 7.
Nr. 80 Eine ganz vorsichtige Nr. 80
ausführliche Nr. 80
ausführliche Nr. 80
Hermann Linke,
Soh- und Glashandwerks-Handlung.
Empfehl. Reichshof 32. Reiterei.
Zum Kaiserwehr-Einsatz bringt mich meine
reichen Erfahrungen, sowie den hochwertigen
Weinverkäufen in empfehlende Erinnerung.
Spezialität: Deutsches Porzellan, eine Bereicherung
der Tafelsetze. Beste Referenzen.
■ Scherzer Butter-Bier-Niederlage. ■
302 or. 167 St. mit Patent-Beschluß 3. A
Lehmann's Garten (hinter der Synagoge).

Frankfurter Gummi-Waaren-Fabrik
Wendt, Buchholtz & Co. in Gelnhausen.
Weiß- und Hartgummifabrikate (Gummie, Röhrn, Säcke u. s. w.)
Habergummifabrikate (Röhrn, Kreis-Ungummi),
Bracelets und Holzimitationen (Schreibwaren, Zuckertüten, Uhrengehäuse, Kästchen u. s.)
Hôtel de Baviera, Zimmer Nr. 52.

Carl Bock, Blonkenhain i/Thür.
Fabrik seiner Holzgalanteriewaaren.
Auerbach's Hof, Treppe A, 2. Etage.
Photographien in Öl, Eiche u. ic. Artikel für Mäuse und Spiegeleien,
Decorative Gegenstände mit Blumenmalerei. Artikel in Eisenblech, mit Holzblättern beschlagen.
Decorative Embalmsäcken für Confituren, Weißbrot und Seifeabenden.
Holzdruckwaaren.

Musterlager von
H. Gladbeck & Sohn,
Bronze- und Zinkgusswaaren-Fabrik,
Hofflieferanten Sr. k. k. Hoflieferant des Kronprinzen.
Specialität: Bänken, Statuetten, Gruppen etc.
Auerbach's Hof, Tr. A, I.

Joh. Chr. Bloedner Sohn in Gotha.
Neuheiten und Specialitäten
in Toilette-Teilen, Seifen-Düsen, Löffelchen, Puppenköpfe,
Imitationen u. Imitationen, Kinder- u. Puppen-Seifen-Toiletten u. Service.

Novität.
Berehliche Neuentdeckungen, besonders außerdeutsche Händler,
mache auf die Fabrikate der
Holzfligligranwaaren-Fabrik
von Ernst Koepke in Wiesbaden und Köln
aufmerksam, welche in meinem Ausstellungslöchere zur gef. Be-
sichtigung stehen.
Die Artikel sind concurrenzlos und führen sich aus-
gezeichnet ein.
Permanente Muster-Ausstellung
sämtlicher Industrie- und Handelsartikel
P. Fenscky,
Markt 2, II., neben Koch's Hof.

Württembergische Harmonika-Fabrik
Trossingen.
Zum ersten Male mit Mustern ihrer für Export vorzüglich
geeigneten Fabrikate zur Messe in Leipzig:

Markt 2,
bei **P. Fenscky**, Spielwaaren-Export-Musterlager
(sowie Export-Musterlager Stuttgart).

Portemonnaies
für Großhändler
Tresors
in allen Größen
von 3-60 p. Tsd.
Gustav Dammer,
Federwaaren-Fabrik
Al. Klebergasse 23/24,
Eingang am Bartholomäus.

Georg Printz & Co. aus Aachen,
Nadelfabrikanten.
Sar Messe früher Reichstraße,
jetzt **Petersstraße No. 43, 1. Etage.**

Das Musterlager der
Holz-Küchengeräthschaften-
und Kaffeemühlensfabrik von
J. G. Glitzner's Dampfsägewerk
Leipzig-Neuschönfeld
befindet sich

Sellier's Hof parterre,
Eingang: Grimmaische Straße 36, Reichstraße 55.

G. Schlemüller

Markt 14 LEIPZIG Markt 14

Plano forte-Magazin

Lager von Fliegels und Pianinos aus den Fabriken von:
Steinway & Sons, New-York, C. Rönnius, Dresden, Carl Scheel, Cassel,
C. Lockinger, Louis Urban, Berlin, C. J. Gelash, Königsberg i. Pr.
General-Dépôt
von G. Rummel's Politur-Reinigung.

Zu haben in Leipzig ausserdem bei den Herren: Aumann & Co., Neumarkt 6;
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28; Effenberg, Pfauen'scher Platz 6; Merhart,
Tunnerstraße 10; F. Weisold, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang.

Solide Vertreter gesucht

Empfohlen durch die Zeitschrift für Instrumentenbau.

Reichstraße 35. Katharinenstraße 9.

Peter Richter's Hof.

Gewölbe No. 13. Gewölbe No. 13.

Wegen Auflösung eines Werderode-Gehäfts Ausverkauf einer größeren
Partie Kinder- und Herren-Anzüge, Kaisermantel etc. etc.

Reichstraße 35. Katharinenstraße 9.

Peter Richter's Hof.

Gewölbe Nr. 13. Gewölbe Nr. 13.

Kissing & Möllmann, Iselborn.

Kaffeemühlensfabrik.

Musterlager Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Tapeten.

In meinen in dem Ed-Grundstück
Ranständter Steinweg und Jacobsstraße No. 1

neu eröffneten Tapetengeschäft empfehle Tapeten in neuesten Mustern, reicher
Ausführung und zu billigen Preisen.

Richard Untermann.

Berlin.

Leipzig.

Tapeten.

In Naturell per Rolle von 17 ft.

in Gold : : 45,-

in Glanz : : 45,-

Rouleaux nur 80,-

nur bei

III. Mitter, Neumarkt 34,
nur am Sonnabend.

Total-Ausverkauf

der Rollenfläche unseres Geschäftes zu bedeutend günstigeren
Preisen als im Einzelnen — in jedem beliebigen
Quantum. — Wiederbeschaffung erhalten Extra-Rabatt.

Günstigste empfehlenswerte: Weisse und schwarze feine Tulle, Spitzen
und Blonden, zu Engpässen, Kleider- und Umhängen passen, feine
baumwollene Spitzen in verschiedenem Größe, Trimmings und
breite Spangen an Corsages, Stoßtag und Bettdecken, abnehmbare Schleier
und Schleierstücke, gelöpfte u. erodierte Barbén u. Fanchons,
Fleches, cooleste Gazen zu Schleier und diversen anderen englische und
französische Resten.

Oldemeyer & Hartmann,
Grimmaische Straße 21, 1. Etage.

Hornkämme, Xylonitekämme, Zahnbürsten.

Das Musterlager der Herren S. B. Stewart & Co., Aberdeen, British
Xylonite Company, London, Thomas Frères, Roskild.

Hôtel de Russie, Zimmer 57.

Vertreter: August Ehrhardt, Köln.

Königl. Hofflieferant

T. W. Fetter

aus Lausig.

Peitschen und Beizeug-Lager.

Zur Messe in Leipzig:
Markt 3, alte Reihe 17-18.

Das Musterlager zur Messe in Leipzig der

Schieferfelsfabrik Dettingen

in Dettingen-Hohenbühl, same day

Finger's Patent-Schultafeln

befindet sich

Märkt, 3. Budenreihe, bei C. A. Schmidt aus Lüdje.

Wohnung: Noppen 19.

Phil. Recknagel, Eisfeld i. Thüringen

Thüringer Spielwaren.

Täfelinge, Puppen, Spielwaren von Holz und Papiermasse, Märbel

und mehrere Perlmutter-Schmuckstücke.

Reichsstraße 2, 2. Etage,

Ute der Grimmaischen Straße.

Ges. 1 Woch. 3. 20. 31. 50. 4 St., 3 Gesch., 2. Kaufm. 4 St. Wiesbad. Holl. 2. 12. II.

Ges. für Brüder oder Kinder jmd. Mädchen mit g. Brüder, w. Jungen kann. Verh. 10. 3. St. 1.

Gesucht 1 anklah. Mädchen für eingelte
Seite Gemeinde Straße 10. 2. Etage.

Ein einfaches und fröhliches Mädchen wird
gum 15. bis 18. Jahr. erlaubt. Wie auch zu
meinen Schreinerei Nr. 22. 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches te
der Mutter nicht ganz unerlässlich ist. g.
Brüder aufnehmen kann.

Sophienstraße 15b. 2. Etage links.

Ein Mädchen, im Westen unter fragwürdigem
Wieder in der Nähe nicht ganz unerlässlich ist.
Mutter zu 2 Kindern hat, nicht, wenn möglich,
hört über 15. d. gleich Konfidenz. 4. Etage.

Gesucht zum 1. Mai ein ordentliches
Mädchen. Nur mit ganz Brüdern kann.

Schreinerei Straße 15b. 2. Etage links.

Ein Mädchen, im Westen unter fragwürdigem
Wieder in der Nähe nicht ganz unerlässlich ist.
Mutter zu 2 Kindern hat, nicht, wenn möglich,
hört über 15. d. gleich Konfidenz. 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welche te
der Mutter nicht ganz unerlässlich ist. g.
Brüder aufnehmen kann.

Sophienstraße 15b. 2. Etage links.

Ein einfaches und fröhliches Mädchen wird
gum 15. bis 18. Jahr. erlaubt. Wie auch zu
meinen Schreinerei Nr. 22. 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches,
fröhliches Mädchen für 1. Mai. Nach zu
meinen Schreinerei Straße 15b. 2. Etage links.

Gesucht ein j. Mädchen, u. bei den Eltern
leben kann, in Stadt, am liebsten, w. Eltern
die Schule verlassen hat. Poststraße 4. 11. Etage.

Ein sorgfältig, arbeits. Mädchen, welche
nicht unerlässlich ist. Kosten, um die guten
Kinder per 1. Mai gesucht. Leopoldstraße 4. 1.

Ges. ordentl. Mädchen von 17—18. 3. St.

Nur mit ganz Brüdern. 2. 3. Etage.

Woch. 1. Woch. 2. 3. Etage.

Ges. 1. Woch. 2. 3. Etage.

<p

Eine ruhige Familie mit 1 Kind sucht zum 1. Oktober ein fehl. Logis (Szenen), in der Region des Papier. **Gutsbüro** zum Breite 100 400 A. Et. sub B. 400 Opp. d. Bl. Schleife 1. Oct. von sub. Wohnung. 2. Etage, 300—400 A. Abt. H. G. 1088 Appartement dieses Blattes.

Eine ältere Dame sucht zu sofort oder später eine Wohnung bestehend aus 6 Zimmern, Badstube u. 1. Etage zu vermieten. Nähert beim Haushalter. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomasstrichof 20, II.

Hospitalstr. 16 (Ecke der Stephanstr.)

habe ich per sofort oder später eine Wohnung bestehend aus 6 Zimmern, Badstube u. 1. Etage zu vermieten. Nähert beim Haushalter.

Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomasstrichof 20, II.

Lessingstrasse No. 29 ganz oder getheilt

gezeichnet zu vermieten. Nähert beim Haushalter. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomasstrichof 20, II.

Zeitzer Straße Nr. 24d

ist die 2. Etage, Salon, 8 Zimmer, Badzimmer und Küche, für 1. Oktober zu vermieten. Preise bis 400 A. Et. sub. Abt. Würth, Str. 23, Schlossgärt.

Schleife 1. Oct. von ruhigen Leuten mit 2 bereits erwachsene Kinder einer frkl. Wohnung, Sophienstr. ab der nächsten Nähe, zu 300—350 A. Würth über den Stephanstr. 34 ab der Plan. Abt. schreibt ab.

Schleife mit 1 freudliches Logis von einer ruhigen, pflichtig. Würth 1. Et. 180—300 A. Et. sub. spät. Abt. Würth, Str. 23, Schlossgärt.

Schleife ein n. Logis. **Nordvorstadt**, für eine alleinhabende Dame. Abt. schreibt bei J. C. Schlesburg, Plauensche Straße.

Gutes Garçonlogis in der Nähe der Dresden Straße oder in Neustadt geöffnet. Offerten M. R. postlagernd Lindenau.

Garçonlogis. Ein Herr sucht eben mögl. Garçonlogis, Wohn- und Schlaf. Et. sub. A. F. ff. 18 ab der Expedition dieses Blattes.

Eine j. Familie sucht höchst anständ. und rein. Garçon, mit gut. Bettm. je 2 A pro Monat. Off. u. K. S. Expedition d. Blattes.

1. Etage, Herr sucht Logis für Vermietung unabhängiger Zimmer. Off. u. K. S. 233 Holz d. Bl. Katherinenstr. 18.

Garçonlogis, gef. Log. Kärtnerstr. 11. II.

Eine unbeschreibbare Stube mit Sommer wohnt zu sofort geliefert. Es ist eine kleine Wohnung, die sich auf 2 Stockwerke erstreckt. 24. Unterstr. 3 Treppen.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. G. 4231 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. 2. Etage, 1. Etage u. 2. Et. u. II. Off. u. K. S. 22 d. Bl. Exped. d. Bl. 10.

Schleife sehr sofort über.

1. Etage, Würth 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr. 12.

Gel. Stube, 2. Etage 1. Müller u. 2. Et. u. K. S. 22 d. Bl. 10. Römerstr.

Gedenktag. 33. August Simmer empfiehlt seine
Wein-Stuben,
anerkannt gute reine Weine u. gute warme u. kalte Küche.

Esterhazy-Keller,
Georgenstraße, Brühl Nr. 42.
empfiehlt seine best. ausgesuchten Weine zu günstigen und hohen Preisen, so auch in Gläsern & Pfiffl mit 20 Pfennigen. Bester Ausbruch, sehr leit. & Pfiffl 40 Pfennige. Wenn wird den gebrütenen Gulasch aus Gulasch, Wiener Würsch, Salami, Salami, Salami u. Port. für 30 Pfennige verabreicht.

Auerbachs Keller,
Weinhandlung und Restaurant.
Während der Messe von 12—3 Uhr.
Täglich frische Austern.

Hôtel Heller,
Königsgasse Nr. 12.
Table d'hôte um 1 Uhr,
a Gouvert. A. 250. Richard Heller.

J. Willm,
Elsässische Weinstube,
Katharinenstraße 18, Durchgang Hôtel de Pologne.
empfiehlt gereinigte Reibekohl, franz. Garambole-Güllard, guten Mittagstisch, reichhaltige Spezialitäten, Stammabendbrot, vorzügliches Vereinslagerbier, Tönnicher Sole und eisig Bayerisch.

Tübshenaer Brauerei,
Gute der Schänke- und Bohnenkraut,
grosses Restaurant
mittagstisch in gängen u. halben Portionen, Stammabendbrot — Stammabendbrot, beste Biere aus alten Brauerei, Salzstecher & Glas 15.—, Lederbier & Glas 13.— empfiehlt.

Café National
Bart 16 u. Petersstraße 47.
Biere der Nürnberger Aktien-Bier-
brauerei vom. Heinrich Heubiger.
warm und kalte Speisen.
Hochzeitstisch Robert Nonn.

Grüner Baum
Mittagstisch 1/2, Portionen, Sonnenzeit.
Kalbsrückens à la Homburg.

Eutritzschi — Helm.
Famose Gose.
Auerfangt gute und gehobte Abendkarte.
Cotelettes mit Steinpilzen.
Morgen Schweinknochen mit Klößen. Stierba.

Restaurant zum Reichsadler,
Emilienstraße 2. Ecke Windmühlenstraße.
empfiehlt seinen festlichen Mittagstisch in 1/2, 1/4, Port. u. Bier 75.—
Bayerisch. B. Vereinslagerbier. Kellmeister Gustav Ritter.
Neu. Bedienung durch Würzener Würsch. Neu.

Italienischer Garten.
Große freundliche Lokalitäten und Galeraden. Mittagstisch, gesunde Weinbe-
feste, vorzügliches Frühstück von Tucher'sches Nürnberger und Albrecht'sches Biergärt.
preiswerte Weine.

29. Nur edle Biere:
Osko Bierbaum, Münchner Spatenbräu, Gulasch, Export
Petersstraße. u. Pilsener Bier (Bayerischen Brauhaus).
Täglich Mittagstisch in bekannter Güte bei civilen Preisen.
Heute Abend Stamm: 15.— Bierstisch mit Thürler Brüder.

Gute Quelle, Brühl 22
empfiehlt vorzügliches fröhliches Mittagstisch in 1/2, und 1/4, Portionen, sowie 1/2 Bier.
H. Prisch.

Kleine Funkenburg.
Hannover-Schweinefleisch mit jungen Bohnen empfiehlt heute.
Sauer- und Lederbier 15.—
Morgen Schweinknochen mit Klößen 12.— J. C. Winterling.

Schweinknochen mit Klößen
empfiehlt für heute Abend H. Albrecht, Ritterstraße Nr. 7.
Mein Culmbacher Exportbier ist ganz vorzüglich à Glas 20 Pf.

Vereinsbrauerei Heute Schlachtfest.
W. Moritz.
Grosses Roastbeef engl., rkt. Culmbacher, R. Stettiner
Schankbier, sowie vorzügl. Bierbier (Bayerisch).
Lederbier empfiehlt F. Thiele.

Restaurant und Speisehaus
Jul. Dattan, Königsplatz Nr. 13.
empfiehlt seinen Mittagstisch zu ersten Preisen. Stammabendbrot und Abendbrot.

Tharandt's Restaurant am Bierfussberg.
Schwäbische Leberknödel.

Das so beliebte Verkehrslocal
Börsenkeller
bringe hiermit in freundliche Erinnerung.
Hochachtungsvoll
G. Birkiegert.
NB. Zu jeder Tageszeit gewählte, der Saison entsprechende
Speisekarte.
Vorzungl. Schankbier, à Glas 18 Pf.

Zum Kronprinz, Querstraße 2,
in nächster Nähe des Bauskunstpalais und Grimm, Steinwegs.
Heute Abend: Karpfen polnisch mit Weintraut.
Täglich Mittagstisch v. 12—2 Uhr nach Aussicht. Suppe, 1/2 Port.
75.—, Port. 65.—, Bierlaus. Vereinslager. Gulasch, Bayerisch.
Bier und Tönnicher Sole.
NB. Morgen Nachmittag: Schlachtfest.

Universitätskeller,
früher Schatz,
Ritterstrasse No. 43,
Restaurant parterre, — 3 Billards 1. Etage,
empfiehlt täglich von 12—3 Uhr Mittagstisch, reichhaltige Frühstück-, und
Abendkarte, hochwertiges Fleischbier v. Tucher'sches Bayerisch, Schnitz- und
Brotbrot des Lagerbier.

E. Dressler's Restaurant,
Völkerstraße Nr. 12.
empfiehlt seine ausgewogene Regelbahn, franz. Garambole-Güllard, guten
Mittagstisch, reichhaltige Spezialitäten, Stammabendbrot, vorzügliches Vereins-
lagerbier, Tönnicher Sole und eisig Bayerisch.

5 Theatergasse 5.
Heute Stamm: 15.— Goulash mit Klößen.
Abend Stamm:

Burgkeller. Sauern Kinderbraten mit Klößen.
Gebäckpappe. Bier, Abendbrot Lederbier, jeweils
etwa Bayerisch empfiehlt M. Kanzler.

a. Miersch's Restaurant, Reichsstraße 11,
empfiehlt guten 1. Platz. Mittagstisch à Port. 40.— die Suppen zu jeder Tageszeit, diez. Bier,
Lederbier, Bier & Co. — NR. Bierlaus, franz. Billard, Hochzeitstisch 40.—

L. Hoffmann gegenüber 3. Augustall-Saloon
gegenüber 3. Augustall-Saloon

Karpfen polnisch.
mit Klößen und Meerrettig
empfiehlt heute Abend E. Braunmann, Petersstraße 6.
kleiner Abendbrot des eisig Bierbier 20.—

Schweinknochen
mit Klößen und Meerrettig
empfiehlt heute Abend E. Braunmann, Petersstraße 6.
kleiner Abendbrot des eisig Bierbier 20.—

Dessauer Hof, heute Schlachtfest.
am Röhrplatz. Gemüse Spezialitäten. Franz Kreuzschmar.

Kloster-Keller,
14. März 14.
Großes Gesangsconcert täglich während
der Woche, ausgetragen von der so beliebten
Capelle des Herrn Rückert aus Todes.
Programm täglich neu.
NB. Empfiehlt gute Suppen und f. Ge-
treide, reiche Bedienung. Es hat freudig-
lich ein K. Schlegel.

Restaurant Helterkelt,
9 Petershäuschen 2.
Tägl. Concert n. Gesangsvortr. frisch.
Gasthaus Stadt Zwickau.

13. Windmühlenstraße 13.
Täglich Concert und sommige Vor-
träge. 3. Tel. Tanzergesellschaft, Kärtchen und Nitzen-
burg. NR. Get. Bierlaus u. Bierlaus-Bier.
Bier, 1/2, 1/4, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619

B. D. Beste, Schenke richtig, seit heute
ist das ich Emanz sehr aufgezogen; siehe
soforten. Mit Hoffnung aufgegriffen; ihre
mein leid, das du getragen worden bist;
mein Du knusst, dann ist nicht bald Al-
laen.

Betreff. Herr. Sonnt. Nachm. Neuan.
U. wird Sonnt. 8. d. M. '11. B. Gippe-
r. Sonnabendvorm. Uf. gte.
— wortl. Berl. Wsp.

Nr. 1003.

herzlichen Glückwunsch. Erwarte schnellst
Brief. **Glück der Feine.**

A. S. sofort zurückkommen.

A. S.

Sendet jetzt I. ges. wie Wasserdr. und
nicht die I. Sie! 1. Gorin. 14. 11.

Bitte nochmals Brief unter F. E. II. 46
handschriftlich abholen.

Hast den einen Weg verfehlten, habe mich
Sonntag 6 Uhr, auf dem bereits bestellt.

B. H. 100. Bitte um Nachricht. J. T. 10.

Der Oude wartet heute 8 Uhr.

Wo ist die grösste Akademie der Welt?
in der Südst. 24, im Wiener Café.

8. 1791. «Gda. Magazine du Printemps,
Paris».

(nach Reihen empfohlen) der dritte
Verkauf von Regen-Mänteln,
einfache u. elegante Brauenen- u.
Seidenstoffe, sowie Gardinen jeder
Art (neu und gebraucht) bei Frau Herter,
im Hörsaalstrasse 12. I. An der Gr.
Windmühlenstraße und Röntgenstrasse.

Wo werden herrenstücke gewünscht und
aufgestellt; überhaupt mit neu her-
gestell? Neumann 27. 4. 61. C. L. Otto.

Mögl. u. Dr. G. Peter's Abendunterhaltungen
m. Schauspielen. Dr. Weingarten A. II. 6. Schauspielen.

für Handlung-
Comis 1858

in Hamburg.
Monat März 1858.
166 Bewerber, nämlich 144 Mitglieder
und 22 Lehrlinge werden plaziert.
342 Aufträge, davon 94 für Lehrlinge,
bleiben ultima schwiegend.

1582 Mitglieder und Lehrlinge blieben
ultima allen Bewerber sonst.

Anm. Die bei uns angebotenen Vacanzen
werden in der „Hamburgischen Börse-
Halle“ jeden Dienstag, Donnerstag und
Samstag veröffentlicht.

Georg V. Lampe-Vender's Leichenbegängnis.

K. Wh. Leipzig, 4. April. Die in vorliegende Umgebung
siedigte Villa der Familie Lampe war heute früh der Schmelze
einer grauenhaften Trauerfeier. Die Wertheitsstraße, Mittelstraße,
Neubrücke Straße waren von Einwohnern gefüllt, welche Leidensdruck
nach dem „Blaustein“ gebracht hatten. Wie sonst anders doch war
dieses Schauspiel von den Leipzigischen Beobachtern nach
jener heiligen Hochzeit der Gewissheit, der Gewissheit jeder ausgebüttelt.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch

die Eltern eingeführt und ebenso beklagt.

Am Sammstag sprachen nach einander der evangelisch-reformierte

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Sohn, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gottsdiener der Gemeinde, Dr. phil. Howard.

Der Vater, der Sohn der Eltern wurde durch Gelang der Eltern

eingeführt und ebenso beklagt.

Die Farblose Sprache nach einander der evangelisch-reformierten

Gemeinde junger Prediger Augustus G. Simon und Dr. theol. et
phil. Brandt, zwischen beiden der seit den 1. & 2. erneutete

langjährige Gott

über das Thema: „Unsere Kirche, eine Schildwache des Volkes, im Sinne Luthers," welcher in den Säulen gipfelte:

„Auch Engel um der Seinen Schilden sucht Luther nach der Herrlichkeit des Gott und fand sie im Glauben des Sohnes Gottes allein.

Unser Staat arbeitet dahin, daß das Volk sich wieder sorgen kann um seine Herrlichkeit vor Gott.

II. Luther kann, im Gegensatz zu der Verkünderung der Kirche, die innendurch Geistliche.

Daran kann unjener Kirche weiter; aber sie hält dem Volk erträglich und angängig vor Augen, daß die innendurch Kirche geführten Schriften die Herrlichkeit der Kirche entwerten, die göttlichen Gebote und Lehren nicht gezeigt und die kirchlichen Sitten übergegangen werden.

Der Vortrag, welcher durch seine geistvolle Polierung und durch ansprechende Wärme einen tiefen Eindruck machte, wird in den Volksblättern bei Dr. G. Leibnitz abgedruckt werden. Die vorhandenen Abfälle waren sehr schnell vergriffen. Von einer Diskussion über den Vortrag wurde abgesehen. — Über die Angelegenheiten des lutherischen Gottesdienstes in Sachsen berichtete für den erkrankten Pastor und Schriftsteller, Pastor Schütz, im Gottesdienst der Lutherkirche, der Vorträge.

Der lutherische Zweig des Gottesdienstes hatte eine Einnahme von 4500 £, wovon gegen 3000 £ zu freier Verfügung standen. Der Vorsitz hat von ihm zwischenzeitlich 975 £ zur Unterstützung des lutherischen Theologen, welche in Leipzig und Erlangen ihre Studien machen, 500 £ für die lutherische Gemeinde Groß-Oberau in Waldenburg und deren Pfarrer, 400 £ zur Unterstützung zweier schwer bedrängter Pfarrer verantwornt, auch 100 £ zur Prediger-Wittwenkasse in Leipzig gewährt. Die Veranlagung bestätigte weitere Unterstützungen von 310 £ für gesetzliche 300 £ für großzügige Siedler, sowie 400 £ für die Gemeinde Steinbach-Hallenberg (Kreis Schmalkalden) und deren Pfarrer Wohner, 200 £ für die Gemeinde Salza, 150 £ für die Gemeinde Fürstenwalde (Provinz Brandenburg), 450 £ für slowakische Studenten in Erlangen. Der Verein beschäftigt die Rechte einer juristischen Person zu erwerben. Das der kontraktiven Unionierung des evangelisch-lutherischen Rates des Gottesdienstes in „Lutherdorf“ wurde jüngst Abstand genommen. Der dreiflügeligen Verbundung folgte ein gemeinsamer Mittagessen, an welchem sehr viel der Aussehenden sich beteiligten.

* Reichenbach, 2. April. Bis zuletzt waren ehemalige zwei Vertreter der Baumwollmühlenerei und Spinnerei von Dr. A. Albrecht in Riga (Vereinigte Staaten von Amerika) hier anwändig, um, nördlich bereits früher verschiedene Familien von hier und Oderaner für die erwähnte Firma geworben werden zu können, während Arbeitskräfte zu engagieren. Diesmal sind sie im Besitz von Empfehlungsschreiben des deutl. Consulates von Newark, so daß man wohl annehmen darf, daß ihre Werbungen von günstigem Erfolge begleitet sein werden.

Borna, 3. April. Die Herren Kreishauptmann von Einsiedel und Dr. Regierungspräsident Göltz aus dem Königl. Ministerium des Innern trafen gestern Abend in der 7. Stunde hier und ein stattliches Festmahl bei den Herren Amtshauptmann Dr. Maister und Bürgermeister Niemz der biegsigen Schmidschule einem längeren Besuch ab, wobei durch Herrn Amtmeister Clausius Raas, sowie Herrn Lehrer Schöpp die näheren Erklärungen über den Gang des Unterrichts u. s. w. gegeben wurden. Die Besucher sprachen sich über die bereits erzielten guten Resultate in der unterrichtsmethodischen Weise auf und hoffen sehr bald noch ähnlich erwarten, daß die Königl. Staatsregierung solche Weise durch ihre Vertreter an Ort und Stelle gewünschten Gebäuden auch weiterhin noch geneigt sein würde, dieser zu den besten Zukunfts-Hoffnungen berechtigenden Handlungseinrichtung ihre Unterstützung zu leisten. — Der derzeitigen Belehrung hatten die genannten Herren in der Schmidschule geweilt, sowie in der vorherigen Schmidschule geweilt, welche Aufenthalte ebenfalls die völlige Anerkennung des Besuches jenseitig erfreut. Besonders ist dabei noch, daß der Schmidschule Gemeinbedienstete für die einzige Unterstufung, welche bei der Handlungseinrichtung während, durch eine ministerielle Verordnung erfreut worden ist.

— Am vergangenen Dienstag passierte der Schlossfelsberg-Lobdenhauptmeister Wachet, nachdem er in Dresden einen Wallenhausen abgetragen hatte, um an denselben Unterstufe zu vertreten, auf dem Heimweg, wie der „Graudau“ berichtet, den Kunzendorfer Teich; in der Mitte derselben bewirte er zu seinem Entzücken zwei Knaben, die Brüder Rehn, 6 und 8 Jahre, im Wasser ließen, die sich beide vor dem Betreten durch Anklammern an die dünne Eisdecke, durch welche sie eben eingebrochen waren, zu bewahren suchten und in Todesschrecken waren. Der Mann befand sich nicht lange, als seinen Tod herunter und stürzte auf dem Eis hin, bis er auch schwankte, mietete dann fast bis an den Hals im Wasser bis zu den Knaben und brachte sie glücklich an das Ufer.

* Dresden, 4. April. Se. Maj. der König hat dem Bauamtmann Johann August Trabert in Wittenberg das Amt des Oberbaudirektors übereignet, sowie jener zu gewünschten geruht, daß der in Sachsen staatsangehörige demalige Ingenieur des Stadtbauamtes in Wittenberg & Andra und Dresden die ihm den St. königl. Gehet dem Großherzog von Hessen und bei Rhein verliehenen Medaille für Verdienste während der Waffenschlacht 1882/83 annehmen und tragen.

— Mit Rücksicht auf die fortwährende Ausbreitung und Intensität der Maul- und Klauenseuche in Galizien, infolge in Österreich, Polen, Russland und Kratza, hat sich das Ministerium des Innern in Dresden veranlaßt gegeben, die Ein- und Durchfahrt von galizischen, namentlich aus dem genannten Osten oder über dieselben herkommenden Schweinen in das Königreich Sachsen und durch dasselbe hindurch hergestellt, daß aus Westpreßland ähnlich zu verbieten, daß galizische Schweine auch nicht mehr in blauen Eisenabnahmen den Schlachthöfen zu Dresden, Leipzig und Chemnitz gepeßelt werden dürfen.

* Dresden, 4. April. In seiner Wohnung auf der großen Brücke erlitt heute früh ein Schlossfelselle schweren Brandwunden durch Explosion einer aus Porzellan vom Tisch gelöschten Petroleumlampe. — Am 2. d. M. verstarb hier nach zweitägigem qualvollen Leiden ein 61 Jahre alter Tapizerer infolge des Gewissens von Sauerkrat, das er als Obst in einer anderen Familie als Mittagsmahl eingenommen hatte. Zwei Frauen, welche gleich ihm von dem Kraut gegessen hatten, erkrankten ebenfalls, befinden sich aber jetzt unter Lebensgefahr. Vermuthlich wird, daß der am Tage des gefährlichen Mittagsmahl durch Selbstmord getötet wurde. Da mehrere Kinder schließen, wurde jedoch kein Verdacht geäußert, mit einem Stiel brechbar, mit einem Stiel gebrochen, so daß die Frau eines Gutsbesitzers beiderlei Geschlechts verstarb und hatte man auf ihrem Wunsch sämtliche Goldschmiedereien verloren mit eingefangen. Dieses Scheinen aus Spülzellen erhaben zu haben, dass dieselben haben in genannter Nacht das Grab geöffnet und die Wertsachen geräumt. Die Frau des in der Nähe des Friedhofs wohnenden Lehrers batte in der Nacht Verdacht gehabt und als man am Morgen nach der Ursache derselben forschte, fand man das Grab nicht mehr in Ordnung und ergab eine genauere Untersuchung, daß eine Leichenräuberung stattgefunden habe.

— Magdeburg, 4. April. Eine schreckliche Blutschwammsucht ist heute Vormittag in der Zeit von 1 bis 9 Uhr in dem Hause Dreizehnstraße 14 verübt worden. Der dort seit dem ersten Monate im Hinterhaus wohnende Maurer Wilhelm Preiß von hier hat seine Frau, geborene Bräuer, aus Herzlosigkeit, mit einem Stiel erschlagen wollen, indem er ihr mehrere Stiche auf den Kopf gab, so daß sie blutlos niedergestiegen ist. Imdem hat derselbe zwei seiner Kinder, einem Knaben von drei Jahren und einem Mädchen von zwei Jahren, mit einem Messer des Hals durchschlitten und schließlich sich an einem Thürlstock erhängt. Die Frau, welche noch Lebenszeichen von sich gab, und die drei Leichen sind in das Krankenhaus geflößt.

(Magdeburgische Zeitung.)

— In Frankfurt a. M. wurde in diesen Tagen der dottige Engros-Vierbär Paul Stein, weil er fast Pilsener Bier, wie er angegeben, Radenberger Bier an seine Abnehmer verkaufte, zu 1500 £ Geldstrafe verurtheilt.

— Wien, 3. April. Der Kaiserin bat, von der Erzherzogin Sophie und dem Herzog Ludwig von Bayern begleitet, heute Mittag die Reise nach Baden-Baden angetreten.

— Paris, 2. April. Herr von Resseps hat seine Inspektionsschule in Algerien beendet und ist nunmehr sehr überzeugt, daß die Anlage eines Sinnenmeeres südlich von Algier und Tunis seine großen Schwierigkeiten beseitigen würde. Der Sand ist bis zu einer Tiefe von 73 Metern gleichmäßig compact, und er glaubt, daß die notwendigen Erdaushebungen mit 100 Dutzendshäufen, die 100,000 Arbeiter erlegen würden, vollständig werden könnten. Resseps wurde von der arabischen Bevölkerung sehr freundlich aufgenommen und gebeten bis zum 10. d. nach Paris zurückzukehren.

— Der Herzog von Edinburgh ist zum Ehrenritter des Johanniterordens gewählt worden.

— London, 2. April. Eine furchtbare Flutwelle passierte in den Nächten von Freitag auf Samstag den Canal und der Postkaipler „Aquila“ wurde durch diesen „Albenzug des atlantischen Oceans“ beinahe zum Kentern gebracht. Die „Aquila“ traf den Damper bei vollständig ruhiger See und klarem Himmel plötzlich; das Schiff krachte in alleinigen Hugen und neigte sich so stark zur Seite, daß die Männer das Wasser berührten. Raum erholten sich Passagiere und Mannschaften von ihrem ersten Schrecken, als ein neuer, noch gewaltiger Stoß erfolgte. Das Vollwerk ging in Trümmer; die Deckschenke wurden eingeschüttet und das Wasser übergehenden unter den auf ihm liegenden Kohlen mühsam

herausgezogen und mittels Tragbahnen nach dem Dresdner Stadtmauerbau transportiert. Zahl der erlittenen betrunkenen innen und äußeren Verleugungen steht der Berichte nach.

Stellung der Stadtverordneten.

Worlitzer Bericht.

* Leipzig, 4. April. Am Rathaus anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georg, Polizeidirektor Breit, Stadtkonservator Dr. Danz, Oehler, Weißler, Dr. Weißerlein und Dietel.

Unter den Registrator-Eingängen befindet sich ein Rathaus, in dem die 400 Jahre alte Urkunde Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums eingeladen werden sollen. Auf Vorschlag des Herren Seigel wird die Angelegenheit dem Wahlbaudienst überwiesen.

Offiziell des Neubaus ist eine Bürger-Schule im Norden der Stadt besichtigt. Das Collegium nach dem Ausdruck des Dr. Martin Luthers auch in Leipzig in entsprechender feierlicher Weise vor den Bürgern abgelesen werden soll und zu diesem Gebäude beschlossen werden, um es zu einem Gottesdienst zu benennen, der die Universität, die Superintendent und die drei Pastoren des unteren Parochialkirchen sowie 3 Mitglieder des Stadtverordneten-Col

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 95.

Donnerstag den 5. April 1883.

77. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 4. April. Das Auftreten der Königl. preuß. Opernängerin Frau Angelina Luger am vergangenen Dienstag als "Adriano" in Richard Wagner's Oper "Rienzi" brachte den neuen die bedeutendste Künstlerin derselben als Sängerin wie als Darstellerin.

Die vornehme, eisterlich jugendliche, leicht erregbare Natur des neuen Akademietheaters bereitete entzückendes "Adriano" in Frau Luger eine Wiederholung, die nach allen Richtungen hin als vorzüglich angesehen werden muss. Gleich das erste Auftritt des "Adriano" darf keinen Zweifel auslösen lassen, daß wir hier eine Erziehung der uns haben, die bedeckt in die Handlung der ganzen Oper eingreifen wird, wie es bereits zu Anfang geschieht, bei den Worten: „Lohnt los! Dies Weil hörte ich.“ Frau Luger verstand es, das Interesse für sich und für die von ihr vertretene Partie sofort zu gewinnen, möglicherweise die Ausdehnung ihrer schönen Stimme, namentlich auch nach dem Abschluß, so wundervoll behilflich war. Im weiteren Verlauf entschied Frau Luger den Chor des Adrians in einer Weise, die von der ausgezeichneten Gesamtkunst voligthüngiges Gepräge zeigte, und ihn zu dem interessantesten der ganzen Oper machte. Von bedeutender Wirkung war auch das flüssig durchgesetzte, sehr angenehme hummes Spiel, namentlich zu Ende des vierten Aktes. Der Ganzpunkt der gelungenen Leistung war die große Scene und Arie im dritten Achte, die glänzende Weile zweimal nicht durch Verdecktheit gehütet wurde, so wie das Duett mit Irene im fünften Achte. Die Scene des Erolios ist noch dem Klange zuzuführen, das Frau Luger sich überall streng auf die Vorschriften des Komponisten hält, was besonders hervorzuheben ist, da Wagner es gewünscht, wie sein Andere verstanden hat, Sängerin zu geben, die genau folgt, die Wirkung seiner Partie.

Die übrigen Hauptrollen waren bis auf die des "Colonna", die wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Rieß, des Königl. fälsch. Opernängers Deltari aus Dresden übernommen hatte, in früherer Weise besetzt, und es gebührt Herr Federer sowohl wie mir, Lob für die Ausführung des selben. Für das Verhältnis von Rienzi's Charakter ist nicht unersichtlich die Scene, in der ein Sohn des Volks zum König erscheint, was er abgelehnt und sich dann "Volks-Tribun" nennt. Diese Scene wäre eigentlich nicht waghalsisch, zumal auch durch die Erfahrung Adriano's viel schärfer charakterisiert wird, der erst nach dieser Absehung ganz für Rienzi ist, dem er dann später von dem geplanten Überfall Kenntnis gibt, und so seinen Vater verrät. Das Publikum nahm überwiegend die Leistungen der drei Genannten sehr befällig auf, und prahlte dieselben, namentlich Frau Luger aus offener Scene, sowie auch nach den Actuas durch wiederholten Ohrwurm gehuldigt und. Das Finale des dritten Aktes verließ, Dank der Vereinfachung des Directeur Herzog, der 3 kommt. Vierte dazu gefolgt, unterbrochen, aber, wie versprochen, ohne jedes Störung.

Herr Deltari sang und spielte seine Rolle als "Colonna" ausdrucksstark; ebenso sind die Leistungen des Herrn Grengg als "Cecco", und des Herrn Dahns als Friedensherrscher überzeugend, während die Befragung des noch übrigens Partien genügte.

Eine bedeutende Verbesserung war in den Chören, namentlich was Reinheit betrifft, bemerkbar; besonders war das Finale des ersten Aktes von bedeutender Wirkung. Gleiches lädt sich diesmal auch von dem Gefang der Friedensherrscher beobachten.

Ob es nicht möglich wäre, den Sollstellen eine größere Lebendigkeit zu verleihen, wäre eine Frage, welche die Meister vielleicht beantworten würden. In den gegenwärtigen Arrangements vermisst man alle Ursprünglichkeit und man kann die Theatralik des Chores an der Handlung nur bewundern.

Das Orchester unter der Leitung des Capellmeisters Peters Ritsch erklang auch nach der Ouvertüre wieder lobhaft, doch es während des ganzen Abends rechtlich verdiene.

G. Schmidauer.

* Es sind nun verschiedensten kompetenten Persönlichkeiten Urtheile über die Direction des Herrn von Herzog zu liegen, nach welchen dem von ehemaligen Streichen befreiten jungen Musiker zu ratzen ist, zunächst an einer kleinen

Bühne sich die nötige Capellmeisterroutine anzueignen. In Leipzig ist ein heiger Boden für jeden Musiker; man wünscht nicht, daß hier eine Verfluchtigung etabliert werde. Kirchlich eine Störung während der Aufführung des "Teutobuden" wird ebenso auf die Zeitung des jungen Capellmeisters zurückgeführt, wie früher die Tempoverschlechterungen und Unzähligkeiten während der Darstellung von Gould's "Haust".

* Ueber ein früheres Mitglied des Leipziger Stadttheaters wird der "Wortersatz" aus Görlitz erzählt: „Ein entzückter Kapellmeister, der sich in Görlitz erinnert. Der Kommandeur des Theaters, schafft als Postbeamter in Leipzig längere Zeit den Dienst des Bürgerschafts, ebenso wie hier, wo er jetzt 7 Jahre lang engagiert war und durch sein flüssliches Werken jemals auf seine Sicherheit und Rechtlichkeit im Vereintheit, die die Werte und Richtigkeit aller erachtet, namentlich auch die höheren Sätze und Auszeichnungen für das Werk des Deutschen Reichs.“

„Ueber ein früheres Mitglied des Leipziger Stadttheaters wird der "Wortersatz" aus Görlitz erzählt: „Ein entzückter Kapellmeister, der sich in Görlitz erinnert. Der Kommandeur des Theaters, schafft als Postbeamter in Leipzig längere Zeit den Dienst des Bürgerschafts, ebenso wie hier, wo er jetzt 7 Jahre lang engagiert war und durch sein flüssliches Werken jemals auf seine Sicherheit und Rechtlichkeit im Vereintheit, die die Werte und Richtigkeit aller erachtet, namentlich auch die höheren Sätze und Auszeichnungen für das Werk des Deutschen Reichs.“

* Im Berliner Opernhaus ging am einstündigster Abend "Rienzi" in Szene; am 17. April, nach die Erinnerungsfeier für Richard Wagner, hat es mich nach vorausgesetztem Herausbringen Brolog eine Aufführung des "Laahnhof" folgen.

* In Wien finden am 3. und 19. April Concerte im Saal des Wiener Hofoperntheaters statt, deren Programm besteht aus den beiden Opern "Rienzi" und "Tannhäuser", welche beide am 19. April im Saal des Wiener Hofoperntheaters aufgeführt werden.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

* In Berlin ist die Eröffnung des Opernhauses am 1. Januar 1880 eine Bilanz jetzt gegeben, welche die Ergebnisse eines Inventars beinhaltet und der Bilanz am 31. Dezember 1879 entspricht.

